

# C9

## Love Me, Hate Me

Von -Saika-

### Kapitel 34:

Sie lachte ihn an und tippte ihn an den Arm. Er schaute sie fragend an. „Klopf klopf.“, sprach sie. „Wer ist da?“, fragte Fire. Er kannte das Spiel und spielte einfach mit, jedoch schaute er noch immer genauso traurig. „Die Sonne.“, antwortete Mitsuki und lächelte ihr anscheinend süßestes Lächeln. Fire lächelte bedrückt. Sie wollte ihn aufmuntern. Fires und meine Eltern unterhielten sich etwas und stellten sich vor. Als Fires Mutter bemerkte, dass Mitsuki ihren Bruder so anlächelte, zog sie ihre Tochter näher zu sich heran. Mitsuki verstand nicht. Fire dafür umso besser.

\*\*\*\*\*

16:30 Uhr, Mia unterwegs in der Stadt.

„Verdammt, es gibt hier nichts Schönes in den Läden. In España gibt es so viele tolle Geschäfte und hier finde ich einfach nichts, was mir gefällt.“, sagte Mia und hing noch ein seufzen heran. Sie lief fröhlich die Straßen entlang und die Jungen schauten ihr hinter her, piffen oder zwinkerten ihr zu. Mia genoss es, so beliebt zu sein. Das war ein kleiner Ausgleich dafür, dass sie sich keine neuen Sachen gekauft hatte. Sie schaute die Schaufenster an und blieb an einem Fenster zu einem Restaurant stehen. „Da ist ja Tai-chan!“, freute sie sich. „Aber moment, er ist mit seiner Familie dort und Firestorm ist auch bei ihm. Ich kann also nicht zu ihm gehen... Aber dafür kann ich etwas anderes machen, was mir ein paar Pluspunkte bei Black Rose einbringt.“ Sie kicherte und nahm ihr Handy aus der kleinen Pradatasche.

Mia: „Hola, Black?“

Black Rose: „Hi, Mia. Was gibt´s?“

Mia: „Ich rufe wegen Tai an. Er sitzt in einem Restaurant. Man kann wunderbar durch das Fenster sehen. Willst du ihn vor seiner ganzen familia fertig machen?“

Black Rose: „Wo ist das Restaurant? Ich komme sofort!“

Mia sagte den Namen des Restaurants und den Straßennamen, welchen sie auf einem Schild auf der anderen Straßenseite sah. Kurz darauf machte Black sich auf den Weg...

\*\*\*\*\*

16:31 Uhr, im Restaurant

Fire seufzte und schaute nach rechts aus dem Fenster. Der Kellner brachte uns die Karten und wir wählten unsere Gerichte. Für diese Zeit schaute Fire nicht so

nachdenklich aus dem Fenster. Danach jedoch, wandte er seinen Blick wieder der Straße zu. Ich wollte ihn irgendwie aufmuntern. Ich sah Mitsuki, die Fire mit bedrückten Augen ansah. Auch sie wollte nicht, dass dieser für sie fremde Mensch, ein solch trauriges und nachdenkliches Gesicht an dieser heiteren Runde hatte. Fires und meine Eltern verstanden sich prächtig. Sie redeten über Villen, Yachten und schnelle Autos. Meine Mutter konnte nicht allzu gut mitreden. Wir hatten nie das Geld gehabt uns so etwas leisten zu können. Mein Vater neuerdings anscheinend schon. Penner... Redet hier über das große Geld, ist aber zu arm seinem Sohn mal anzurufen oder ihm eine Karte zu schicken. Wenn ich so darüber nachdachte, schuldet mein Vater mir noch eine ganze Menge. All die Geburtstage, an denen er mir nichts schenkte, genau wie an Weihnachten, Nikolaus oder Ostern. Meine Güte, das wird teuer. Aber zurück zu Fire. Wie konnte ich ihn bloß aufheitern? Ich wusste, auf Mitsukis Hilfe ist verlass. Denn ich konnte sehen, wie sie ihre kleinen, grauen Zellen anstrengte, um einen Weg zu finden, meinen Freund zum lachen zu bringen.